

Wo ist Energiesparen beim Wasserverbrauch sinnvoll?

Im Walliseller Anzeiger vom 28. Juni 2012 wurden einige gute Ansätze
In Bezug auf das Energiesparen rund um den Wasserverbrauch aufgezeigt.
Doch es lohnt sich gewisse Äusserungen genauer unter die Lupe zu nehmen.

Im Trinkwasserbereich steht in der Schweiz nicht das Wassersparen im Vordergrund,
Trinkwasser ist in den meisten Teilen der Schweiz ausreichend vorhanden.
Der Energieaufwand für die Wasser-Aufbereitung verhältnismässig klein.

Entwicklungen auf verschiedensten Ebenen haben die Ausgangslage
für die Gebäudetechnik verändert. Das gilt besonders für die angekündigte Energiewende.
Betroffen davon ist auch der Trinkwasserbereich, im Zentrum steht die Reduktion der
Primärenergie für die Warmwasserbereitung.
Heute werden für die Trinkwassererwärmung hauptsächlich fossile Energien eingesetzt,
obwohl technisch ausgereifte Alternativen zur Verfügung stehen (z.B. Warmwasser-
Solaranlagen). Pro Kopf ist eine Leistung von 180 Watt notwendig, ein Viertel davon
Elektrizität. Für eine vierköpfige Familie ergibt sich allein für die Warmwasserbereitung ein
Energie-Verbrauch von gut 6000 kWh/a. Mehr als ein kleiner Sündenfall im Hinblick auf die
2000-Watt-Gesellschaft.

Eine wirksame Energieeinsparung kann mit dem Einbau von Sparbrausen nicht erreicht
werden, im Gegenteil, es führt häufig sogar zu neuen Problemen. Dies zeigen praxisnahe
Versuche mit Sparbrausen.

Durch die unsachgemässe Drosselung an der Brause können sich hohe
Temperaturschwankungen in der Grössenordnung von 8 °C ergeben.
Gerade bei alten und überdimensionierten Installationen konnten zudem hygienische
Probleme nachgewiesen werden, weil der optimale Durchfluss in den grossen
Leitungsquerschnitten nicht mehr gewährleistet ist.
Leitungssysteme müssen auf die Sparbrausen ausgelegt werden, nur dann ist der
einwandfreie Funktion des gesamt Versorgungsystems gewährleistet.

Im täglichen Gebrauch sind Sparbrausen alles andere als unumstritten. Gerade seitens unserer
weiblichen Gesellschaft werden immer wieder Äusserungen laut,
dass sich beim Einsatz von Sparbrausen die Duschzeiten verlängern, weil sich die Seife nicht
mehr so einfach aus den langen Haaren waschen lässt.

Trinkwasser soll auf keinen Fall verschwendet werden. Es gibt viele sinnvolle
technische Möglichkeiten, welche das heute ermöglichen:

- Bewässerungen mit Regenwasser
- Gross-Duschen-Anlagen mit Zeitsteuerung
- wasserlose Urinoire in grossen WC-Anlagen
- Wiederaufbereitungsanlagen für Industrieprozesse

Rund um die als sehr wichtig einzustufende Energiedebatte werden wieder
negative Auswüchse geben. Wichtig ist es diese zu erkennen und wirkliche
Sparpotentiale am richtigen Ort einzusetzen.

Roger Bachmann, 31.08.2012/rb